

Herzlich willkommen!

Seit einigen Jahren ist es mir geschenkt, suchenden Frauen und Männern, deren Muttersprache Farsi ist, mit Jesus und seiner Frohen Botschaft bekannt zu machen. In den zahlreichen Stunden des intensiven Unterrichts und Gesprächs in unserem Katechumenat, das sich jeweils auf mindestens ein volles Jahr erstreckt, staunen die Glaubensstudenten immer neu darüber, wie der Weg, den Jesus und Seine Kirche anbieten, ihrer tiefen Sehnsucht nach Freiheit und Liebe entspricht. Neben den Bibelübersetzungen in Farsi gibt es bisher noch nicht allzu viele Schriften in Farsi, die wir in unserem Glaubensunterricht zugrunde legen können.

Als ich die ersten Zeilen des jetzt hier Farsi vorliegenden kleinen „Leitfadens für den Weg zu Gott“ gelesen hatte, ließ der Text mich nicht mehr los. Ich musste einfach weiter und weiter lesen. Jede Zeile erinnerte mich an meinen eigenen Weg, an meine Sehnsucht über die Jahrzehnte seit meiner Kindheit und die unzähligen Begegnungen, Wegzeichen, Prüfungen und Rastplätze, die mir auf diesem Weg geschenkt worden sind. In diesem Text finde ich die verschiedenen Aspekte und Etappen des mir geschenkten Weges mit so lebendigen, verständlichen und zu Herzen gehenden Worten gezeichnet. Die so treffend ausgewählten Zitate der Bibel sowie auch großer geistlicher Gestalten der Kirche tragen den Leser unaufhaltsam weiter bis zu dem Gebet der Sehnsucht schlechthin, das uns das Ende der Geheimen Offenbarung und damit das Neue Testament als ihr letztes Wort mit auf den Weg geben: „Amen. Komm Herr Jesus!“

Unser Text legt den Weg des Christen aus als Weg der Stillung des einen, grundlegenden Hungers und Durstes, der unser Leben hier auf Erden bestimmt. Es geht, anders gesagt, um die jedem von uns angeborene, unstillbare Sehnsucht nach dem bleibenden Freund. Der Weg, auf dem der Herr den Christen führt, ist durch und durch geprägt von einem unendlichen Sehnen und Suchen nach dem FREUND. Der Kern der Frohen Botschaft ist die Aussage: „Die Sehnsucht die Du in Dir spürst, ist nur das Echo einer anderen Botschaft: der Sehnsucht Gottes nach Dir.“ „Gott sehnt sich nach Freundschaft mit uns Menschen. Wenn Du Gottes Einladung zur Freundschaft annehmen möchtest (und es gibt buchstäblich nichts Sinnvolleres was Du in Deinem Leben tun könntest), dann wende Dich Jesus Christus zu. Werde ein Freund Jesu Christi! Werde ein Freund Gottes!“

Menschen, die das Glück hatten, die großen Texte der klassischen Tradition der islamischen Mystik in persischer Sprache kennen zu lernen, werden in der vorliegenden Darstellung des Weges der Nachfolge Jesu — bis hin zur Wahl des Titels: „Dem Stern der Sehnsucht folgen“ — wesentliche Elemente der Botschaft und der sehnsuchtsvollen Suche der persischen Sufis nach göttlicher Nähe und Liebe wiederfinden, hier aber verankert in der Wahrheit der Person sowie der genuinen Lehre des Sohnes Gottes selbst und der „Gemeinschaft der Christusfreunde“, die seit den ersten Anfängen als „Kirche“ bezeichnet wird. Kirche (=“kyriakè“) bedeutet doch: dem Herrn (Jesus Christus) gehörend.

Freilich, der Weg auf der Suche nach dem Stern der Sehnsucht, d.h. der Weg der Nachfolge Jesu Christi, ist immer auch gefährdet. Es gibt die Versuchung, „sich der schöpferischen Liebe Gottes zu verweigern!“ Es gibt die im Text konkret benannten Gefahren, von dem eingeschlagenen Weg immer wieder abzukommen. Der Herr räumt jedoch, vor allem auch im Sakrament der Beichte, immer wieder neu alles beiseite, was die Freundschaft mit ihm belastet oder gar zerstört.

Vor allem lädt uns der Herr auf unserem Weg immer wieder zum Mahl mit ihm ein. „Mit großer Sehnsucht habe ich danach verlangt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen“ (Lukas 22,15). Im Dankesmahl der Eucharistie bekräftigt Er immer neu seine Freundschaft mit dem Pilger der Sehnsucht und vermittelt ihm die Kraft der göttlichen Gnade. So kann er den lebensfeindlichen Mächten in unserer Welt entgegentreten und sie schließlich überwinden. Der Herr ist selber wirklich gegenwärtig unter den Gestalten von Brot und Wein: Gegenwärtig in seinem Leib, seinem Blut, seiner Seele und seiner Gottheit.“

In dem von der hl. Eucharistie ausgehenden Ruf zur Hingabe in tatkräftigem Dienst spielt die Kirchliche Gemeinschaft die zentrale Rolle. Nachfolge vollzieht sich in und mit der Pfarrgemeinde vor Ort. Möge dieser kostbare „Leitfaden für den Weg zu Gott“ in die Hände vieler Menschen gelangen, die sich dem Heiligen Geist öffnen, auf dem Weg bleiben und immer neu seinem Wirken Raum geben.

25. Juli 2017, am Fest des hl. Apostels Jakobus

P. Christian W. Troll SJ

Initiative Johannes der Täufer

Offenbacher Land Str. 224

D-60599 Frankfurt / M